

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.



MEMORIAL

DU

Grand-Duché de Luxembourg.

Erster Theil.

Acte der Gesetzgebung
und der allgemeinen Verwaltung.

N^o 54.

PREMIÈRE PARTIE.

ACTES LÉGISLATIFS
ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.

Samstag, 12. November 1870.

SAMEDI, 12 novembre 1870.

Königl.-Großh. Beschluß vom 10. November 1870, betreffend die Gesundheitspolizei des Viehes und die Maßregeln zur Abwehr der Rinderpest.

Wir **Wilhelm III.**, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg etc., etc., etc.;

Nach Einsicht des Gesetzes vom 5. October 1870, die Viehseuchen betreffend;

In Erwägung daß es angemessen erscheint die Maßregeln zu bestimmen, welche zur Abwehr und eintretenden Falles gegen die Verschleppung des contagiösen Typhus zu treffen sind;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Auf den Bericht Unseres Staatsministers, Präsidenten der Regierung, und nach Einsicht der Conferenzberathung der Regierung;

Saben beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Wenn der contagiöse Typhus (Rinderpest) in einem der Nachbar-Staaten des Großherzogthums ausgebrochen ist, werden untersagt:

1° Die Einfuhr über die zu bezeichnenden Grenzen und die Durchfuhr von Wiederkäuern jeder Art.

2° Die Ein- und Durchfuhr der Häute, des

I.

Arrêté royal grand-ducal du 10 novembre 1870, portant règlement sur les mesures à prendre contre l'invasion et la propagation du typhus contagieux.

Nous **GUILLAUME III.**, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu la loi du 5 octobre 1870, concernant les épizooties;

Considérant qu'il y a lieu de prévoir les mesures à prendre pour prévenir l'invasion et éventuellement la propagation du typhus contagieux;

Notre Conseil d'État entendu;

Sur le rapport de Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, et vu la délibération du Gouvernement réuni en conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1^{er}.

Lorsque le typhus contagieux s'est déclaré dans un des États voisins du Grand-Duché, seront interdits:

1° L'entrée par les frontières à désigner et le transit des animaux ruminants de toute espèce,

2° L'entrée et le transit des peaux, de la viande,

34

Fleisches, des unausgelassenen Fettes, der rohen Wolle, der Hörner und aller sonstigen Abfälle von besagten Thieren, des Strohes, des Heues, des Futters, des Mistes, der gebrauchten Stallgeräthe, der alten Kleider und Lumpen, sowie der von vorbenannten Gegenständen herrührenden Verpackungstoffe, der nicht desinficierten, zum Viehtransport bestimmten Fuhrwerke und Waggons.

Dieses Verbot erstreckt sich nicht auf trockne und gefalzte Häute vorbenannter Thiere, noch auf rohe Wolle, wenn durch einen Consular-Agenten des Großherzogthums, der Niederlande oder eines der Zollvereinsstaaten bescheinigt oder durch andere Beweisstücke nachgewiesen wird, daß jene Häute oder jene Wolle transatlantischer Herkunft sind.

3° Die Ein- und Durchfuhr von Hunden und Schweinen.

Die Ausfuhr von Wiederkäuern kann ebenfalls untersagt oder nur unter gewissen Bedingungen gestattet werden.

Art. 2.

Kein Thier von der Classe der Wiederkäuer darf von einer Ortschaft nach einer andern gebracht werden, wenn der Führer nicht durch eine vorschriftsmäßige, nicht über 24 Stunden alte Bescheinigung des Bürgermeisters des Ortes der Herkunft nachweist, daß in jener Gemeinde unter den Wiederkäuern der betreffenden Gattung keine ansteckende Krankheit herrscht.

Diese Bescheinigung muß sofort nach der Ankunft dem Bürgermeister oder einem der Schöffen der Gemeinde, in welche das Thier hereingebracht wird, behändigt werden.

Art. 3.

Wenn der contagiöse Typhus in einem Nachbar-Staate constatirt ist, und zwar in einer Entfernung von weniger als 5 Kilometer von der deutschen und von weniger als 10 Kilometer von der französischen oder belgischen Grenze, so wird die Ein- und Durchfuhr von Thieren jeder Art über den bedrohten Grenztheil untersagt.

du suif non fondu, de la laine crue, des cornes et autres débris de ces animaux ; de la paille, du foin, des fourrages, du fumier, des ustensiles d'étables ayant servi, des vieux habits et des chiffons, ainsi que des emballages provenant des objets et matières prémentionnés ; des voitures et waggons non désinfectés servant au transport des bestiaux.

Cette interdiction ne s'étend pas aux peaux sèches et salées des animaux ci-dessus désignés, ni aux laines crues, lorsqu'il est constaté par un agent consulaire Luxembourgeois, des Pays-Bas ou de l'un des États du Zollverein, ou d'autres pièces probantes, que ces peaux ou laines sont de provenance transatlantique.

3° L'entrée et le transit des chiens et des porcs.

Pourra également être interdite ou permise seulement sous de certaines conditions, la sortie des animaux ruminants.

Art. 2.

Aucun animal de l'ordre des ruminants ne peut être conduit d'une localité à l'autre, à moins que le conducteur ne justifie par un certificat du bourgmestre du lieu de départ, conforme au modèle prescrit et n'ayant pas plus de 24 heures de date, qu'il ne sévit dans cette commune aucune maladie contagieuse parmi les ruminants de l'espèce.

Ce certificat doit être remis immédiatement après l'arrivée au bourgmestre ou à l'un des échevins de la commune dans laquelle l'animal est introduit.

Art. 3.

Lorsque le typhus contagieux est constaté dans les pays voisins, à moins de 5 kilomètres de la frontière allemande et à moins de 10 kilomètres de celle de France ou de Belgique, l'entrée et le transit des animaux de toute espèce sont interdits par toute la partie de la frontière menacée.

Der Eintritt von Personen wird nur auf den zu bezeichnenden Straßen und Wegen, und zwar nach vorgängiger Desinficierung, gestattet.

Art. 4.

In den Gemeinden, welche das mit den landwirthschaftlichen Angelegenheiten beauftragte Mitglied der Regierung bezeichnet, sind die Einwohner verpflichtet dem Bürgermeister oder dessen Delegierten binnen der von der Regierung anberaumten Frist die Anzahl Haupt des in ihrem Besitze sich findenden Hornviehes, sowie die Dauer des Besizes jedes einzelnen Stückes anzugeben.

Art. 5.

Durch Vermittlung des Bürgermeisters oder dessen Delegierten wird ein Verzeichnis zur Constatierung der Identität eines jeden der auf Grund vorstehenden Artikels angegebenen Thiere aufgestellt. Dem Vieh wird überdies ein vom Bürgermeister zu bestimmendes Zeichen mittelst eines glühenden Eisens aufgebrannt.

Art. 6.

Die Eigenthümer oder Inhaber von Hornvieh sind verpflichtet dem Bürgermeister oder dessen Delegierten innerhalb 24 Stunden Anzeige von jedem in ihrem Viehbestande vorkommenden Wechsel zu machen, es erfolge derselbe durch Verkauf, Tod oder Uebergabe, oder durch Zuwachs auf dem Wege des Kaufes oder in anderer Weise; dies, damit Erwähnung davon auf dem Verzeichnisse geschehe.

Art. 7.

Desgleichen sind die Eigenthümer oder Inhaber von Hornvieh zwischen Auf- und Niedergang der Sonne der Zählung und der Untersuchung ihres Viehes, sowie der Ausweisung über dasselbe unterworfen.

Art. 8.

Unbeschadet der Bestimmungen des Art. 2 darf kein Stück Hornvieh aus einer der auf Grund des Art. 4 bezeichneten Gemeinden ausgeführt,

L'entrée des personnes ne sera permise que par les routes et chemins à désigner et après qu'elles auront été préalablement désinfectées.

Art. 4.

Dans les communes désignées par le membre du Gouvernement chargé des affaires agricoles, les habitants sont tenus à déclarer au bourgmestre ou à son délégué, dans le délai à fixer par le Gouvernement, le nombre des bêtes bovines dont ils sont détenteurs et le temps depuis lequel ils possèdent chacune d'elles.

Art. 5.

Il est fait, à l'intervention du bourgmestre ou de son délégué, un inventaire propre à constater l'identité de chacune des bêtes déclarées en vertu de l'article précédent. Le bétail est en outre marqué au fer rouge d'une empreinte à déterminer par le bourgmestre.

Art. 6.

Les possesseurs ou détenteurs de bêtes bovines sont tenus de faire, dans le délai de 24 heures, chez le bourgmestre ou son délégué déclaration de chaque mutation qui survient dans leur bétail, soit par suite de vente, mort ou transfert, soit à chaque nouvelle entrée par acquisition ou autrement, afin qu'il en soit fait mention à l'inventaire.

Art. 7.

Les mêmes possesseurs ou détenteurs de bêtes bovines sont soumis, entre le lever et le coucher du soleil, au recensement, à la visite et à la justification de leurs bestiaux.

Art. 8.

Sans préjudice aux dispositions prévues par l'art. 2, aucune bête bovine ne peut être conduite hors du territoire de l'une des communes désig-

oder in eine solche eingeführt oder darin verkauft oder vertauscht werden, es sei denn durch eine vorschriftsmäßige, nicht über 24 Stunden alte Bescheinigung des Bürgermeisters des Geburts- oder Aufenthaltsortes constatiert, daß dasselbe gesund ist und sich wenigstens seit 30 Tagen in gesundem Zustande im Besitze des Inhabers befunden hat.

Art. 9.

Jedes in einem Stalle, auf der Weide oder an irgend einem Orte in einer der bezeichneten Gemeinden betroffene Stück Hornvieh, dessen rechtmäßiges Vorhandensein weder durch das Verzeichnis, noch durch eine gültige Bescheinigung nachgewiesen wird, soll fünfzehn Tage lang unter Aufsicht des Staatsthierarztes auf Kosten des Eigentümers an einem gesonderten Orte abgesperrt bleiben.

Ist das Thier der Erkrankung am contagiösen Typhus verdächtig, so kann es gemäß den bestehenden Bestimmungen ohne Vergütung getödtet werden.

Art. 10.

Die Bestimmung von § 2 vorangehenden Artikels ist anwendbar auf jedes Thier der Classe der Wiederläuer, welches entweder gegen die Bestimmungen des Art. 1 aus dem Auslande, oder den Bestimmungen nachstehenden Art. 14 zuwider aus einer inficirten oder verdächtigen Gemeinde eingeführt worden ist.

Art. 11.

In den Gemeinden oder Theilen von Gemeinden, welche an ein inficirtes oder verdächtiges Gebiet grenzen, ist der Weidgang, wo die Mosel oder die Sauer die Grenze nicht bilden, auf einem das inficirte oder verdächtige Gebiet entlang laufenden, einen Kilometer breiten Bodenstreif für alle Thiere untersagt.

Art. 12.

Sobald an einem Thiere verdächtige Krankheitszeichen auftreten, oder ein Thier unter Um-

nées en vertu de l'art. 4, ni y être introduite, vendue ou échangée, à moins qu'il ne soit constaté par un certificat, conforme au modèle prescrit et n'ayant pas plus de 24 heures de date, du bourgmestre du lieu du départ ou du séjour, qu'elle est saine et que le détenteur l'a possédée en bonne santé au moins pendant le délai de 30 jours.

Art. 9.

Toute hête bovine trouvée dans les étables, les pâturages ou quelque lieu que ce soit du territoire de l'une des dites communes, sans que l'existence légale en soit justifiée par l'inventaire ou par un certificat valable, sera saisie et séquestrée dans un lieu isolé pendant quinze jours, sous la surveillance du médecin vétérinaire du Gouvernement, aux frais du propriétaire.

Si elle est soupçonnée d'être atteinte du typhus contagieux, elle pourra être abattue sans indemnité, en conformité des dispositions sur la matière.

Art. 10.

La disposition du § 2 de l'article qui précède est applicable à tout animal de l'ordre des ruminants qui aurait été importé soit de l'étranger en fraude des dispositions de l'art. 1^{er}, soit d'une commune infectée ou suspecte, contrairement aux dispositions de l'art. 14 ci-après.

Art. 11.

Dans les communes ou parties de communes qui touchent à un territoire infecté ou suspect, le pâturage est défendu pour tous animaux sur une zone de la largeur d'un kilomètre longeant le territoire infecté ou suspect, là où la limite n'est pas formée par les cours de la Moselle ou de la Sûre.

Art. 12.

Dès qu'un animal présentera des symptômes suspects de maladie ou s'il a succombé dans des

ständen gefallen ist, welche Verdacht über das Vorhandensein des contagiösen Typhus erregen, ist der Eigentümer oder Inhaber verpflichtet dem Bürgermeister seines Wohnsitzes davon Anzeige zu machen.

Dieser wird sofort den Staatsthierarzt auffordern eine Untersuchung anzustellen und den Districts-Commissar, sowie das mit den landwirtschaftlichen Angelegenheiten beauftragte Mitglied der Regierung von dem Vorfalle in Kenntnis setzen.

Ein verdächtiges Thier darf nicht getödtet, und ein gefallenes nicht vergraben werden, bevor der Charakter der Krankheit, woran es leidet, oder welcher es erlegen ist, durch den herangezogenen Thierarzt festgestellt worden ist.

Obenerwähnte Anzeige und Untersuchung des Thierarztes entbinden nicht von der Ausführung der durch die Art. 459 und ff. des Strafgesetzbuches vorgesehenen Bestimmungen.

Art. 13.

Ist das Vorhandensein des contagiösen Typhus konstatiert, so forscht der Thierarzt nach den Ursachen der Seuche und erstattet unverzüglich Bericht darüber an das mit den landwirtschaftlichen Angelegenheiten beauftragte Mitglied der Regierung, an den Präsidenten der Ackerbau-Commission, den Districts-Commissar und den Bürgermeister der Gemeinde.

Letzterer ordnet die provisorische Absonderung des gesammten verdächtigen oder infectierten Viehes an und schreitet zur Aufnahme des Verzeichnisses und zum Brennen, wie in obigen Art. 4 und 5 vorgesehen.

Art. 14.

Bewährt sich der contagiöse Typhus durch Wiederholungsfall binnen acht Tagen, so wird die Absonderung definitiv.

Es werden Ein- und Ausfuhr von Thieren der Classe der Wiederkäuer für die infectierte Ortschaft untersagt.

conditions qui peuvent faire soupçonner l'existence du typhus contagieux, le propriétaire ou le détenteur est tenu d'en faire la déclaration au bourgmestre de son domicile.

Celui-ci requerra immédiatement le médecin vétérinaire du Gouvernement pour en faire la visite, et informera le commissaire du district et le membre du Gouvernement chargé des affaires agricoles.

L'animal suspect ne peut être abattu, ni enfoui en cas de mort, avant que la nature de l'affection dont il est atteint ou à laquelle il a succombé, n'ait été constatée par le médecin vétérinaire requis à cet effet.

La déclaration ci-dessus et la visite du médecin vétérinaire ne dispensent pas de l'exécution des dispositions prévues aux art. 459 et suivants du Code pénal.

Art. 13.

Si l'existence du typhus contagieux est constatée, le médecin vétérinaire recherche les causes de l'infection et en fait immédiatement rapport au membre du Gouvernement chargé des affaires agricoles, au président de la Commission d'agriculture, au commissaire de district et au bourgmestre de la commune.

Celui-ci ordonne la séquestration provisoire de tout le bétail suspect ou contaminé, et il procédera à l'inventaire et à la marque prévus aux art. 4 et 5 ci-dessus.

Art. 14.

Si le typhus contagieux est confirmé par une récursive dans la huitaine, la séquestration sera définitive,

L'entrée et la sortie des animaux de l'ordre des ruminants seront prohibées dans la localité infectée.

Dieses Verbot kann ebenfalls auf alle übrigen Hausthiere, auf die im Art. 1 erwähnten Gegenstände, sowie auf diejenigen ausgedehnt werden, welche zur Verschleppung der Krankheit geeignet sind.

Die Gehöfte, Stallungen, Weiden und sonstigen Orte, wo die Seuche aufgetreten ist, werden in einer die Verschleppung hindernden Weise abgesperrt.

Für inficierte Ortschaften kann der Personenverkehr den im Art. 3 vorgesehenen Einschränkungen und Formalitäten untergeordnet werden

Art. 15.

Die Bestimmungen der voranstehenden Art. 11 und 14 können auf einen Theil des Gebietes der inficirten oder verdächtigen Gemeinden beschränkt, oder auch auf ganze benachbarte Gemeinden oder bloß auf Theile derselben ausgedehnt werden.

Art. 16.

Die Einfuhr von Schlachtvieh zum Consum kann für diejenigen der inficirten Gemeinden gestattet werden, für welche diese Maßregel als nothwendig erachtet wird; dies unter Vorbehalt, daß die eingeführten Thiere binnen 24 Stunden geschlachtet werden.

Art. 17.

Die Messen und Märkte sind bis zu anderweiter Verfügung insofern untersagt, als sie die Aufstellung zum Verkauf oder den Verkauf von Thieren der Classe der Wiederkäuer zum Gegenstand haben.

Art. 18.

Den durch vorangehende Bestimmung untersagten Messen und Märkten wird jede Vereinigung von Vieh verschiedener Eigenthümer gleichgeachtet, was auch der Zweck sein mag, zu welchem dasselbe auf einem öffentlichen Platze oder in einem Privattraume zusammengebracht worden ist.

Art. 19.

Der Zutritt der Stallungen, sowie aller mit

Cette interdiction pourra être également prononcée à l'égard de tous autres animaux domestiques et des objets mentionnés à l'art. 1^{er}, et de tous autres propres à propager la maladie.

Les fermes, étables, pâturages et autres lieux où cette maladie s'est manifestée, seront isolés de manière à empêcher la contagion.

L'entrée et la sortie des personnes pourront être assujetties dans les localités infectées aux restrictions et formalités prévues à l'art. 3.

Art. 15.

Les prescriptions des art. 11 et 14 qui précèdent pourront être ou restreintes à une portion du territoire des communes infectées ou suspectes, ou étendues en totalité ou en partie à des communes limitrophes.

Art. 16.

L'entrée des bêtes de boucherie destinées à la consommation peut être autorisée dans celles des communes infectées où cette mesure est reconnue nécessaire, sous la réserve que les animaux y importés seront abattus dans les 24 heures.

Art. 17.

Sont interdits jusqu'à disposition ultérieure, les foires et marchés en tant qu'ils ont pour objet l'exposition en vente ou la vente d'animaux de l'ordre des ruminants.

Art. 18.

Sont assimilés aux foires et marchés prohibés par la disposition qui précède, les rassemblements de bestiaux appartenant à divers propriétaires et réunis n'importe dans quel but dans un même endroit public ou privé.

Art. 19.

L'entrée des étables et de tout endroit renfer-

Bieh besetzten Räumlichkeiten ist jedem untersagt, dem der Eigentümer die Erlaubnis dazu nicht erteilt hat.

Art. 20.

Unbeschadet der Bestimmungen der Art. 3 und 14, ist es jedem, der mit pestkrankem Vieh in Berührung gekommen oder in inficierten Orten gewesen ist, untersagt, vor Ablauf einer zehntägigen Frist Ställe oder andere mit gesundem Vieh besetzte Räume zu betreten.

Von diesem Verbote sind die Agenten der Gesundheitspolizei ausgenommen, welche in Fällen dringender Nothwendigkeit und nach vorheriger Desinficierung in Verrichtung eines öffentlichen Dienstes handeln.

Art. 21.

Den Viehhändlern und Mehrgern, welche Gegenden oder Ortschaften, wo die Rinderpest grassirt, bewohnen oder besuchen, ist der Betrieb ihres Geschäftes im Großherzogthum untersagt.

Art. 22.

Eine Ortschaft wird als vom contagiösen Typhus entseucht betrachtet, wenn binnen 40 Tagen seit dem letzten Einfall und der Vollendung des Desinficierungsgeschäftes kein neuer Krankheitsfall mehr vorgekommen ist.

Art. 23.

Das Desinficierungsgeschäft geschieht auf Kosten der Eigentümer in Gegenwart eines Polizeibeamten und unter Leitung des Staatsthierarztes.

Art. 24.

Der Verkauf, die Anwendung und die Anempfehlung von Schutz- und Heilmitteln zur Bekämpfung der Rinderpest seitens unbefugter Personen ist untersagt.

Art. 25.

Das mit den landwirthschaftlichen Angelegenheiten beauftragte Mitglied der Regierung ordnet in den bestimmten Fällen die Maßregeln an, welche gegenwärtiger Beschluß vorschreibt.

mant du bétail est interdite à toute personne qui n'en a pas obtenu la permission du propriétaire.

Art. 20.

Il est interdit à toute personne qui a été en contact avec du bétail atteint de la peste bovine ou qui s'est trouvée dans les lieux infectés, sans préjudice aux dispositions des art. 3 et 14, de s'introduire avant l'expiration d'un intervalle de dix jours dans les étables ou d'autres locaux où sont placés des animaux sains.

Sont exceptés de la présente défense, les agents de la police sanitaire qui, en cas d'urgence nécessaire, ont à s'acquitter d'un service public, après désinfection préalable.

Art. 21.

Il est interdit aux marchands de bestiaux et aux bouchers qui habitent ou visitent des pays ou localités où règne la peste bovine, d'exercer leur état dans le Grand-Duché.

Art. 22.

Le typhus contagieux est considéré comme n'existant plus dans une localité, si pendant 40 jours après la dernière mort et l'achèvement des travaux de désinfection, il ne s'est plus présenté de cas de maladie.

Art. 23.

Les travaux de désinfection sont faits aux frais des propriétaires, en présence d'un officier de police, sous la direction du médecin vétérinaire du Gouvernement.

Art. 24.

La vente, l'emploi et la recommandation de remèdes préventifs et curatifs de la peste bovine par des personnes non autorisées sont interdits.

Art. 25.

Le membre du Gouvernement chargé des affaires agricoles ordonne l'application des mesures prévues par le présent arrêté, dans les cas déterminés.

Befagtes Regierungsmitglied bezeichnet die Gebiete oder die Gebietsteile der Gemeinden, auf welche diese Verfügungen anwendbar sind.

Zur Ausführung derselben kann es an der Grenze und im Binnenlande Sanitäts-Cordons aufstellen und dazu die bewaffnete Macht nach Maßgabe der betreffenden Reglemente verwenden.

Es bezeichnet die Straßen und Wege, auf welchen der Personenverkehr, nach vorheriger Desinficierung an der Grenze oder im Binnenlande, stattfinden darf.

Auf Antrag der Ackerbau-Commission kann daselbe, im Falle von Art. 22 und nach vollbrachter Desinficierung, die auf Grund gegenwärtigen Beschlusses getroffenen Anordnungen wieder abstellen.

Es dürfen jedoch in die Ortschaften, wo der contagiöse Typhus grassirt hat, auf Ermächtigung des mit den landwirthschaftlichen Angelegenheiten beauftragten Regierungsmitgliedes keine Thiere von der Classe der Wiederkäuer bis nach Verlauf der durch Art. 22 vorgesehenen vierzigtägigen Frist eingeführt werden. Diese Frist kann zur Aufhebung des die Hausthiere und die im § 3 des Art. 14 erwähnten Gegenstände betreffenden Verbotes auf 30 Tage beschränkt werden.

Art. 26.

Durch das mit den landwirthschaftlichen Angelegenheiten beauftragte Mitglied der Regierung ernannte Special-Commissäre können mit der Ausführung oder mit der Aufsicht über die Ausführung der durch diesen Beschluß vorgesehenen Bestimmungen beauftragt werden.

Art. 27.

Die Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen dieses Beschlusses werden mit den durch das Gesetz vom 5. October 1870 angedrohten Strafen geahndet, und die entweder aus dem Auslande oder aus einer interdicirten Gemeinde eingeschmuggelten Gegenstände werden mit Beschlagnahme belegt und je nach Umständen auf Kosten des Zuwiderhandelnden vernichtet.

Il désignera les territoires ou portions de territoires des communes auxquelles ces dispositions seront appliquées.

Il pourra établir pour leur exécution des cordons sanitaires à la frontière et à l'intérieur et y employer la force armée, conformément aux règlements sur la matière.

Il désignera les routes et chemins par lesquels pourront passer les personnes soumises à la désinfection préalable à la frontière ou dans l'intérieur du pays.

Il pourra, sur la proposition de la Commission d'agriculture, dans le cas de l'art. 22 et après l'achèvement de toutes les opérations d'assainissement, rapporter les dispositions prises en vertu du présent arrêté.

Toutefois il ne peut être introduit des animaux de l'ordre des ruminants dans les lieux où le typhus contagieux a existé, sur l'autorisation du membre du Gouvernement chargé des affaires agricoles, qu'après le délai de 40 jours prévu à l'art. 22. Ce délai peut être réduit à 30 jours pour la levée de la prohibition concernant les animaux domestiques et objets mentionnés au § 3 de l'art. 14.

Art. 26.

Des commissaires spéciaux à désigner par le membre du Gouvernement chargé des affaires agricoles peuvent être chargés d'exécuter les mesures prévues par le présent arrêté ou de surveiller leur exécution.

Art. 27.

Les infractions aux dispositions du présent arrêté sont punies des peines comminées par la loi du 5 octobre 1870, et les objets introduits en fraude soit de l'étranger, soit d'une commune mise en interdit de l'intérieur, seront saisis et détruits, s'il y a lieu, aux frais du contrevenant.

Art. 28.

Die von Unserm Staatsminister zur Abwehr der Einschleppung und Weiterverbreitung des contagiösen Typhus seit dem 1. September d. J. getroffenen und gegenwärtigem Beschlusse nicht zuwiderlaufenden Bestimmungen bleiben bis Widerruf in Wirksamkeit.

Art. 29.

Unser Staatsminister, Präsident der Regierung, ist mit der Vollziehung dieses Beschlusses beauftragt.

Luxemburg den 10. November 1870.

Für den König-Großherzog:
Dessen Statthalter
im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der Staatsminister,
Präsident der Regierung,
L. J. E. SERVAIS.

Art. 28.

Sont maintenues jusqu'à révocation, les dispositions non contraires au présent arrêté que Notre Ministre d'État a prises à partir du 1^{er} septembre dernier pour empêcher l'invasion et la propagation du typhus contagieux.

Art. 29.

Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Luxembourg, le 10 novembre 1870.

Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant-Représentant
dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

Le Ministre d'État,
Président du Gouvernement,
L.-J.-E. SERVAIS.

Königl.-Großh. Beschluß vom 10. November 1870, über die Tödtung von Vieh in Fällen ansteckender Krankheit und die desfalligen Vergütungen.

Wir **Wilhelm III**, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Dranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, &c., &c., &c.;

Nach Einsicht des Gesetzes vom 5. October 1870, die Viehseuchen betreffend;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Auf den Bericht Unseres Staatsministers, Präsidenten der Regierung, und nach Berathung der Regierung im Conseil;

Haben beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Die von einer der im Gesetze vom 5. October 1870 erwähnten Krankheiten befallenen oder der Erkrankung verdächtigen Thiere werden auf den

I.

Arrêté royal grand-ducal du 10 novembre 1870, portant règlement sur l'abatage d'animaux en cas de maladies contagieuses et la fixation des indemnités de ce chef.

Nous **GUILLAUME III**, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu la loi du 5 octobre 1870, concernant les épizooties;

Notre Conseil d'État entendu;

Sur le rapport de Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, et après délibération du Gouvernement en conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1^{er}.

Les animaux atteints ou soupçonnés d'être atteints des maladies contagieuses prévues par la loi du 5 octobre 1870, sont abattus sur le rapport

Bericht des Staatsthierarztes, worin das Vorhandensein der Krankheit constatirt oder die Anzeichen und Ursachen angegeben werden, worauf sich der Verdacht gründet, getödtet.

Die Tödtung findet statt:

1° In Betreff kranker Thiere: auf Anordnung des Bürgermeisters der Gemeinde, der Mitglieder der Ackerbau-Commission und des Districts-Commissars.

2° In Betreff verdächtiger Thiere, wegen deren Berührung oder Zusammenseins mit kranken Thieren: auf Anordnung des Districts-Commissars oder des Präsidenten der Ackerbau-Commission oder des mit den landwirthschaftlichen Angelegenheiten beauftragten Mitgliedes der Regierung.

3° In Betreff von Thieren, welche, ohne mit inficirten Thieren in Berührung gewesen zu sein oder mit solchen zusammengestanden zu haben, jedoch wegen ihres Verweilens in der Nähe von Contagions-Sitzen als verdächtig erscheinen: auf Anordnung des mit den landwirthschaftlichen Angelegenheiten beauftragten Mitgliedes der Regierung.

Bezüglich der Tödtung können die aus einem Lande, woher die Einfuhr verboten ist, hereingebrachten Thiere den verdächtigen assimiliert werden.

Art. 2.

Die Tödtung geschieht durch Vermittlung eines Polizeibeamten in Gegenwart eines Staatsthierarztes gemäß den Anweisungen, welche von dem mit den landwirthschaftlichen Angelegenheiten beauftragten Mitgliede der Regierung gegeben werden können.

Den Eigenthümern ist es untersagt, von ansteckenden Krankheiten befallene oder der Ansteckung verdächtige Thiere, ohne vorherige Benachrichtigung des Staatsthierarztes, zu tödten oder tödten zu lassen.

Art. 3.

Jedes wegen Ansteckung oder wegen Verdacht der Ansteckung getödtete Thier wird besonders und mit zerschnittener Haut in einer wenigstens zwei

du médecin vétérinaire du Gouvernement, constatant l'existence de la maladie ou indiquant les indices et les causes qui la font soupçonner.

L'abatage a lieu:

1° Pour les animaux malades: sur les ordres du bourgmestre de la commune, des membres de la Commission d'agriculture et du commissaire de district.

2° Pour les animaux suspects, à raison de leur contact ou de leur cohabitation avec des animaux malades: sur l'ordre du commissaire de district, du président de la Commission d'agriculture, ou du membre du Gouvernement chargé des affaires agricoles.

3° Pour les animaux qui, sans avoir été en contact ou sans avoir cohabité avec des bêtes infectées, peuvent néanmoins être considérés comme suspects, à raison de leur séjour très-rapproché des foyers de la contagion: sur l'ordre du membre du Gouvernement chargé des affaires agricoles.

Peuvent être assimilés aux animaux suspects, en ce qui concerne l'abatage, les animaux introduits d'un pays d'où l'importation est interdite.

Art. 2.

L'abatage doit se faire à l'intervention d'un officier de police et en présence du médecin vétérinaire du Gouvernement, conformément aux instructions qui peuvent être données par le membre du Gouvernement chargé des affaires agricoles.

Il est défendu à tout propriétaire d'abattre ou de faire abattre des animaux atteints ou soupçonnés d'être atteints de maladies contagieuses, sans en informer préalablement le médecin vétérinaire du Gouvernement.

Art. 3.

Tout animal abattu comme atteint ou soupçonné d'être atteint d'une maladie contagieuse est enfoui seul, avec la peau taillée, dans une fosse ayant

und einem halben Meter tiefen und wenigstens hundert Meter von jeder Wohnung und jedem Wege entfernten Grube und thunlichst an einer Stelle verscharrt, welcher kein Vieh nahe kommt. Der todte Körper muß mit der ganzen ausgegrabenen Erdmasse wieder bedeckt werden.

Art. 4.

Die Tödtung, sowie die Verscharrung sollen durch die Bewohner der inficirten Gebäulichkeiten und durch Leute vorgenommen werden, die nicht mit Vieh in Berührung kommen; es sollen Maßregeln getroffen werden, daß durch den Transport der todten Körper nach dem Begrabensorte die Krankheit nicht verschleppt werden könne.

Art. 5.

Die Kosten für Tödtung, Transport und Verscharrung eines auf Anordnung der Behörde getödteten Thieres werden vom Staate getragen.

Art. 6.

Es ist untersagt getödtete Thiere dem Verbrauch zu überlassen, wenn nicht der Thierarzt diesen Verbrauch schriftlich zugestanden, nachdem er in Folge der Autopsie erkannt, daß die Krankheit keine innere Verletzung verursacht hat.

Art. 7.

Die Behörde, auf deren Anordnung die Tödtung stattgefunden, oder, in Ermanglung dieser Behörde, der anwesende Thierarzt bezeichnet die als ansteckungsfähig zu vernichtenden Gegenstände, sowie die vom kranken oder krankheitsverdächtigen Vieh besetzt gewesenen und deshalb zu desinficirenden Gebäulichkeiten; dies in Gemäßheit der Anordnungen des mit den landwirthschaftlichen Angelegenheiten beauftragten Mitgliedes der Regierung.

Art. 8.

Dem Eigenthümer eines getödteten Thieres wird aus Staatsmitteln eine Vergütung zuerkannt, falls derselbe, laut Vorschrift von Art. 3 des Gesetzes vom 5. October 1870, vom Anbeginn der Krankheit den Bestimmungen der Art. 459 und ff. des

au moins deux mètres et demi de profondeur et éloignée de cent mètres au moins de toute habitation et de tout chemin, et pour autant que possible dans des lieux dont le bétail n'approche pas. Toute la terre retirée de la fosse est remplacée sur le corps de l'animal.

Art. 4.

L'abatage et l'enfouissement se font par les habitants des bâtiments infestés et par des hommes qui n'ont pas de contact avec le bétail; des mesures sont prises pour que les cadavres soient transportés au lieu d'enfouissement de manière que la maladie ne puisse pas être propagée.

Art. 5.

Les frais d'abatage, de transport et d'enfouissement d'un animal abattu par ordre de l'autorité sont à charge de l'État.

Art. 6.

Il est défendu de livrer à la consommation les animaux abattus, si le médecin vétérinaire n'a pas autorisé cette consommation par écrit, après avoir reconnu, par leur autopsie, qu'ils ne présentent aucune lésion produite par la maladie.

Art. 7.

L'autorité appelée à ordonner l'abatage ou, à son défaut, le médecin vétérinaire qui y assiste, détermine les objets à anéantir comme pouvant communiquer la maladie, ainsi que la désinfection des bâtiments occupés par le bétail malade ou suspect, conformément aux instructions du membre du Gouvernement chargé des affaires agricoles.

Art. 8.

Une indemnité sur la caisse de l'État est accordée au propriétaire de l'animal abattu, si, comme le prescrit l'art. 3 de la loi du 5 octobre 1870, il s'est conformé, dès le début de la maladie, aux art. 459 et suivants du Code pénal, ainsi qu'à

Strafgesetzbuches, sowie allen übrigen reglementarischen Bestimmungen nachgekommen ist, und überdies das Thier wenigstens dreißig Tage im Großherzogthum verweilt hat, bevor die ersten Zeichen der Krankheit sich an demselben kundgethan, und falls dasselbe nicht irgend wem gehört, der keinen bleibenden Wohnsitz im Großherzogthum hat.

Die Vergütung darf, wie der erwähnte Artikel ebenfalls bestimmt, weder die Hälfte des Werthes, den das erkrankte Thier im gesunden Zustande hatte, noch die zwei Drittel des Werthes des verdächtigen, allein noch nicht erkrankten Thieres übersteigen.

Zur Feststellung der Vergütung wird der Werth des Thieres im gesunden Zustande vom Thierarzte, bei seinem ersten Besuche vor der Tödtung, und durch zwei von der Behörde, welche dieselbe angeordnet hat, ernannte Sachverständige bestimmt.

Art. 9.

Der Eigenthümer des Grundstückes, in welchem ein demselben nicht gehöriges Thier vergraben wird, hat Anspruch auf eine Vergütung, falls er dieselbe binnen fünfzehn Tagen verlangt, und er übrigens einen Nachtheil erleidet. Diese Vergütung wird durch zwei vom Districts-Commissar zu ernennende Sachverständige abgeschätzt.

Art. 10.

Dem Eigenthümer der als ansteckungsfähig erachteten und deshalb vernichteten Gegenstände wird eine Vergütung zuerkannt, falls er den Bestimmungen über den Gesundheitszustand des Viehes nicht zuwidergehandelt hat. Dieselbe wird festgestellt durch den Thierarzt und durch zwei von der Behörde, welche die Vernichtung angeordnet hat, ernannte Sachverständige.

Art. 11.

Der Districts-Commissar regelt die Vergütungen in kurzer Frist und nach dem mittlern Betrage der ihm unterbreiteten Abschätzungen. Scheint ihm jedoch die Abschätzung übertrieben, so kann er, nach

toutes les autres dispositions réglementaires, et si d'ailleurs l'animal a séjourné pendant trente jours au moins dans le Grand-Duché, avant d'avoir manifesté les premiers signes de la maladie, et n'appartient pas à des personnes sans résidence fixe dans le Grand-Duché.

L'indemnité ne dépassera pas, comme le porte encore l'article prérappelé, la moitié de la valeur de l'animal déjà malade estimé à l'état sain, ni les deux tiers de la valeur de l'animal suspect, mais non encore atteint.

Pour la fixation de l'indemnité, la valeur de l'animal à l'état sain est déterminée lors de sa première visite par le médecin vétérinaire, avant l'abatage, et par deux experts nommés par l'autorité qui a fait procéder à l'abatage.

Art. 9.

Une indemnité est due au propriétaire du terrain dans lequel a lieu l'enfouissement d'un animal qui ne lui appartient pas, s'il la réclame dans un délai de quinze jours, et si d'ailleurs il éprouve un préjudice; cette indemnité est évaluée sur l'estimation de deux experts à nommer par le commissaire de district.

Art. 10.

Une indemnité est attribuée au propriétaire des objets anéantis comme pouvant transmettre la maladie, s'il n'a pas contrevenu aux dispositions concernant l'état sanitaire du bétail. Elle est estimée par le vétérinaire et par deux experts désignés par l'autorité qui aura fait ordonner l'anéantissement.

Art. 11.

Le commissaire de district règle les indemnités dans un bref délai, d'après la moyenne des estimations qui lui sont soumises. Toutefois lorsque l'évaluation lui paraît exagérée, il peut réduire le

etwaiger anderweiter Prüfung, den Betrag derselben herabsetzen.

Art. 12.

Die Entscheidungen über Tödtung und Begrabung von Vieh, über Vernichtung von ansteckungsfähigen Gegenständen und über die zu leistenden Vergütungen werden schriftlich abgefaßt und erwägen die Ansichten, wonach sich deren Begründung erweisen läßt.

Art. 13.

Reclamationen hemmen die Ausführung der Entscheidungen nicht; dieselben müssen binnen acht Tagen erhoben und vor das Regierungs-Conseil gebracht werden. Dieses entscheidet in letzter Instanz, vorbehaltlich der Frage, ob eine Vergütung geschuldet sei. Hierüber kann Recurs an den Staatsrath stattfinden.

Art. 14.

Von dem mit den landwirthschaftlichen Angelegenheiten betrauten Regierungsmitglied ernannte Special-Commissäre können mit der Ausführung und mit der Aufsicht über die Ausführung der durch gegenwärtigen Beschluß vorgesehenen Maßregeln beauftragt werden.

Art. 15.

Die Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen dieses Beschlusses werden mit den durch das Gesetz vom 5. October 1870 angedrohten Strafen geahndet.

Art. 16.

Unser Staatsminister, Präsident der Regierung, ist mit der Vollziehung dieses Beschlusses beauftragt.

Luxemburg den 10. November 1870.

Für den König-Großherzog:
Dessen Statthalter
im Großherzogthum,
Heinrich,

Prinz der Niederlande.

Der Staatsminister,
Präsident der Regierung,
L. J. E. Servais.

taux de l'indemnité, après nouvelle vérification, s'il y a lieu.

Art. 12.

Les décisions concernant l'abatage du bétail, son enfouissement, l'anéantissement d'objets pouvant communiquer la maladie, les indemnités à payer, sont rédigées par écrit et énoncent les considérations qui servent à en apprécier le fondement.

Art. 13.

Les réclamations ne suspendent pas l'exécution des décisions; elles sont formées dans les huit jours et sont portées devant le Gouvernement en conseil, qui prononce en dernier ressort, sauf sur la question de savoir, si une indemnité est due. Cette question peut faire l'objet d'un recours au Conseil d'État.

Art. 14.

Des commissaires spéciaux nommés par le membre du Gouvernement chargé des affaires agricoles peuvent être chargés d'exécuter les mesures prévues par le présent arrêté et de surveiller leur exécution.

Art. 15.

Les infractions aux dispositions du présent arrêté sont punies des peines prévues par la loi du 5 octobre 1870.

Art. 16.

Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Luxembourg, le 10 novembre 1870.

Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant-Représentant
dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

Le Ministre d'État, Président
du Gouvernement,
L.-J.-E. SERVAIS.

Königl.-Groß. Beschluß vom 10. November 1870, wodurch die Maßregeln zur Abwehr der Kinderpest angeordnet werden.

Wir **Wilhelm III**, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg &c., &c., &c.;

Nach Einsicht des Gesetzes vom 5. October 1870, die Viehseuchen betreffend;

Nach eingenommenem Gutachten des Staatsrathes;

Auf den Bericht Unseres Staatsministers, Präsidenten der Regierung, und nach Berathung der Regierung im Conseil;

Saben beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Der Beschluß Unseres Staatsministers vom 27. September d. J., wodurch die Ausfuhr von Viehkläuern jeder Art untersagt wird, ist abgeschafft.

Art. 2.

Die Ausfuhr von Hornvieh und Wollvieh ist gestattet; dies jedoch nur von Aufgang bis Untergang der Sonne, und wenn durch eine Bescheinigung des Bürgermeisters nachgewiesen wird, daß dasselbe aus einer Gemeinde des Großherzogthums herkömmt und nicht erst seit einem Monat aus dem Auslande eingeführt worden ist. Führer solchen Viehes dürfen nur Einwohner des Großherzogthums sein, welche sich wenigstens seit einem Monat in keiner durch den contagiösen Typhus inficirten Ortschaft befunden haben.

Art. 3.

Jedem, der mit typhuskrankem Vieh in Berührung gekommen oder in einem inficirten Orte gewesen, ist untersagt Stallungen oder andere mit Vieh besetzte Räume vor Ablauf von zehn Tagen zu betreten.

Von diesem Verbote sind die Agenten der Ortspolizei ausgenommen, welche in Fällen dringender Nothwendigkeit und nach vorheriger Desinfection in Verrichtung eines öffentlichen Dienstes handeln.

Arrêté royal grand-ducal du 10 novembre 1870, décrétant les mesures de précaution contre l'invasion et la propagation de la peste bovine.

Nous **GUILLAUME III**, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu la loi du 5 octobre 1870, concernant les épizooties;

Le Conseil d'État entendu en son avis;

Sur le rapport de Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, et la délibération du Gouvernement en conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1^{er}.

L'arrêté de Notre Ministre d'État du 27 septembre dernier, qui défend la sortie des animaux ruminants de toute espèce, est révoqué.

Art. 2.

La sortie des bêtes bovines et ovines peut avoir lieu, mais seulement entre le lever et le coucher du soleil, et s'il est constaté par un certificat du bourgmestre qu'elles viennent d'une commune du Grand-Duché et n'ont pas été introduites depuis un mois d'un pays étranger. Les conducteurs de ces animaux ne peuvent être que des habitants du Grand-Duché qui depuis un mois ne se sont pas trouvés dans les lieux infectés par le typhus contagieux.

Art. 3.

Il est interdit à toute personne qui a été en contact avec du bétail atteint du typhus contagieux ou qui s'est trouvée dans les lieux infectés, de s'introduire avant l'expiration de dix jours dans les étables ou autres locaux où sont placés des animaux sains.

Sont exceptés de la présente défense, les agents de la police locale qui, en cas d'urgente nécessité, ont à s'acquitter d'un service public, après désinfection préalable.

Art. 4.

Den Viehhändlern und Metzgern, welche Gegenden oder Ortschaften, wo die Rinderpest grassirt, bewohnen oder besuchen, ist der Betrieb ihres Geschäftes im Großherzogthum untersagt.

Art. 5.

Das Betreten der Stallungen, sowie jeglicher mit Vieh bestandenen Räumlichkeiten ist jedem untersagt, welchem die Befugnis dazu nicht vom Eigenthümer erteilt worden ist.

Art. 6.

Die Zuwiderhandlungen gegen diesen Beschluß werden mit den durch das Gesetz vom 5. October 1870 vorgesehenen Strafen geahndet.

Art. 7.

Unser Staatsminister, Präsident der Regierung, ist mit der Vollziehung dieses Beschlusses beauftragt.

Luxemburg den 10. November 1870.

Für den König-Großherzog:

Deffen Statthalter
im Großherzogthum,
Heinrich,

Prinz der Niederlande.

Der Staatsminister,
Präsident der Regierung,
L. J. E. SERVAIS.

Art. 4.

Il est interdit aux marchands de bestiaux et aux bouchers qui habitent ou visitent les pays ou localités où règne la peste bovine, d'exercer leur état dans le Grand-Duché.

Art. 5.

L'entrée des étables et de tout endroit renfermant du bétail est défendue à toute personne qui n'en a pas obtenu l'autorisation du propriétaire.

Art. 6.

Les infractions au présent arrêté sont punies des peines prévues par la loi du 5 octobre 1870.

Art. 7.

Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Luxembourg, le 10 novembre 1870.

Pour le Roi Grand-Duc :

Son Lieutenant-Représentant
dans le Grand-Duché,
HENRI,

Prince des Pays-Bas.

Le Ministre d'État, Président
du Gouvernement,
L.-J.-E. SERVAIS.

Gesetz vom 10. November 1870, die Gründung einer anonymen Grundcreditgesellschaft betreffend.

Wir **Wilhelm III**, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, &c., &c., &c.;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Mit Zustimmung der Kammer der Abgeordneten;

Nach Einsicht der Entscheidung der Abgeordneten-Kammer vom 9. Juni 1870 und derjenigen des

Loi du 10 novembre 1870, concernant la création d'une société anonyme de crédit foncier.

Nous **GUILLAUME III**, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Notre Conseil d'État entendu;

De l'assentiment de la Chambre des députés;

Vu la décision de la Chambre des députés du 9 juin 1870 et celle du Conseil d'État du 24 du

Staatsrathes vom 24. desselben Monats, gemäß
welchen eine zweite Abstimmung nicht stattfinden
wird;

même mois, portant qu'il n'y a pas lieu à second
vote;

Haben verordnet und verordnen:

Avons ordonné et ordonnons:

Einziger Artikel.

Article unique.

Die Regierung ist ermächtigt die Ausgabe von
verlooslichen Prämien-Obligationen behufs Beför-
derung der Gründung einer anonymen Grund-
creditgesellschaft zu genehmigen.

Le Gouvernement est autorisé à approuver l'é-
mission d'obligations remboursables par la voie
du sort, avec primes, pour favoriser la création
d'une société anonyme de crédit foncier.

Außer der Prämie werden diese Obligationen
zu einer jährlichen Verzinsung von wenigstens drei
Procent berechnen.

Ces obligations donneront droit, outre la prime,
à des intérêts s'élevant à au moins trois pour cent
par an.

Befehlen und verordnen, daß dieses Gesetz ins
„Memorial“ eingerückt werde, um von allen, die
es betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit
insérée au *Mémorial*, pour être exécutée et ob-
servée par tous ceux que la chose concerne.

Luxemburg den 10. November 1870.

Luxembourg, le 10 novembre 1870.

Für den König-Großherzog:
Dessen Statthalter
im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant-Représentant,
dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

Der Staatsminister,
Präsident der Regierung,
L. J. E. Servais.

Le Ministre d'État,
Président du Gouvernement,
L.-J.-E. SERVAIS.